

Peer
Coaching
Programm

2020-2021

Führen und
Betreuen

Führen und Betreuen

Dieses Programm ist auf erfahrene Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sowie Nachwuchsgruppenleitende und Erstberufene ausgerichtet, die ihre Kompetenz in diesen Feldern erweitern und professionalisieren möchten.

Das Programm ist als Peer-Coaching konzipiert, d.h. die Teilnehmenden treffen sich nach Möglichkeit auch außerhalb der Workshops, um sich interdisziplinär zu vernetzen und die erarbeiteten Themen zu vertiefen. Die Teilnahme an allen Workshops/Modulen eines Programms wird vorausgesetzt.

Nach einem Auftaktworkshop (Modul 1), in dem in die Methode des Peer Coaching eingeführt und die Teams gebildet werden, vermittelt Modul 2 wichtige Kenntnisse und Methoden für die oftmals schwierige Kommunikation im wissenschaftlichen Umfeld.

Die Kernthemen des Programms stehen im Zentrum der Module 4 und 5, die aufeinander aufbauen: Erste Grundlagen zu Führung vermittelt Modul 4 mit Fokus auf die Betreuung von Promovierenden. In Modul 5 werden diese Ansätze vertieft und um zusätzliche Aspekte zum Thema „Führung in der Wissenschaft“ erweitert.

Das Abschlussmodul behandelt das Thema Selbstführung in Veränderungsprozessen im wissenschaftlichen Umfeld.

In der Mitte der Laufzeit besteht die Möglichkeit, die eigene Entwicklung im Rahmen eines 90minütigen Einzelcoachings intensiv zu reflektieren.

Modul 1: Auftaktworkshop

27.10. und 28.10.2020, jeweils 9-17h, Schlaues Haus

Erfahrene Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren und Nachwuchsgruppenleitende stehen vor einer Vielzahl von wissenschaftlichen und persönlichen Herausforderungen. Neben guten wissenschaftlichen Ideen benötigen Sie in dieser wichtigen Karrierephase vor allem auch eine effiziente Arbeitsorganisation, einen langen Atem und eine gewisse Stressresistenz. Sich über einen langen Zeitraum immer wieder selbst zu motivieren und die eigene Arbeitsweise weiterzuentwickeln, ist ein wesentlicher Teil des wissenschaftlichen Arbeitens. Am besten meistert man diese Herausforderungen, wenn man dabei auf die Unterstützung und das Feedback anderer bauen kann. Genau das bietet das kollegiale Coaching an, welches dem Coaching-Programm der Graduiertenakademie zu Grunde liegt.

Ziele des Workshops:

Der Kick-off Workshop ermöglicht das erste Teambuilding unter den Teilnehmenden und schafft eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung und des professionellen Feedbacks untereinander.

Inhalte des Workshops:

- Bildung von Tandems für das kollegiale Coaching
- Methode des kollegialen Coachings kennen lernen, um sich in Tandems bei Herausforderungen zu unterstützen
- die Methode des kollegialen Coachings erlernen und sich sicher in der Anwendung fühlen
- gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachrichtungen Lösungen für schwierige Situationen im beruflichen Alltag finden
- Impulse erhalten, um das eigene Handlungsrepertoire zu erweitern und sich damit in der eigenen Rolle stärken
- Abgleich von Selbst- und Fremdbild durch differenzierte Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen
- Spaß haben, sich vernetzen – und kollegiale Verbindungen schaffen, die auch über das Programm hinaus lebendig sein können.

Trainerin



Katrin Meiß ist als Trainerin, Moderatorin und Coach für das „Institut Almut Probst“ tätig und leitet Workshops und Trainings im Bereich Wissenschaftsmanagement, Forschung und Hochschulen sowie in der freien Wirtschaft.

Sie hat Diplom Sportwissenschaften studiert und die Ausbildung zur sportpsychologischen Expertin und zum systemischen Coach absolviert. Ihre Schwerpunkte sind Führungskräfteentwicklungsprogramme, Trainings und Coaching von Führungskräften sowie Teamcoaching und Begleitung von Teamentwicklungsprozessen.

Modul 2: Kleiner akademischer Horrorladen – Kommunikation im wissenschaftlichen Umfeld

11.11. und 12.11.2020, jeweils 9-17h, Schlaues Haus

Der eine erstarrt auf Konferenzen unter fröhlich schwatzenden Unbekannten, findet in Meetings keine Worte, wenn wichtige Entscheidungen anstehen oder fühlt sich unter dem Druck von Entscheidungsträgern immer wieder hilflos. Die andere fürchtet sich davor, in Bewerbungssituationen einen unprofessionellen Eindruck zu hinterlassen, zu selbstbewusst oder arrogant zu wirken – oder gar jemanden unwillentlich zu brüskieren.

Dieser Workshop ist speziell solchen Situationen gewidmet und in seinem Design einzigartig. Er hilft Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre eigenen Hürden in der akademischen Kommunikation zu sehen und mit schwierigen und angstbesetzten Situationen strategisch wirksam umzugehen.

Die Teilnehmenden arbeiten in Gruppen an ausgewählten Fallbeispielen und sind dann eingeladen, ihre eigenen Fälle zu präsentieren. Diese bilden den Mittelpunkt des Trainings.

Dieses Format unterstützt den Peer Coaching-Gedanken des Programms und erleichtert den Kompetenzaustausch zwischen den Teilnehmenden. Die Arbeit an eigenen Anliegen vertieft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und hat erfahrungsgemäß eine besondere Intensität, die für nachhaltige Lernerfahrungen sorgt.

Inhalte:

1. Zum Aufwärmen: Fallstudien mit realem Hintergrund
2. Beispiele aus dem Plenum
Themenwelten: Meetings, Verhandlungen, professioneller Kontaktaufbau und -pflege, heikle Gespräche, „Nein“ sagen, Konferenzkommunikation, Drittmittelakquise, Jobinterview, Kooperationen, Spannungen innerhalb und außerhalb des Teams.

Theoretische und methodische Module werden flexibel nach Bedarf der Teilnehmenden und mit Blick auf die Natur der Fälle ausgewählt.

Trainerin



Dr. Sylvia Löhken ist Expertin für intro- und extrovertierte Kommunikation. Ihre Bücher zum Thema sind in 30 Sprachen übersetzt und mit über 500.000 verkauften Exemplaren internationale Bestseller. In ihren Vorträgen und Workshops zeigt sie, was "Intros" und "Extros" unterscheidet – und welche Stärken beide Persönlichkeitstypen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen und privaten Ziele in der Kommunikation nutzen können.

Mit ihrer Erfahrung als Wissenschaftlerin und als Managerin in einer großen internationalen Organisation kennt Sylvia Löhken wichtige Arbeitsumfelder ihrer Kundinnen und Kunden aus eigener Erfahrung: Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Forschung, Management und Beratung sowie japanische, amerikanische und deutsche Kommunikation. Drei Jahre ihrer Managementtätigkeit verbrachte sie als entsandte Führungskraft in Tokio.

Sylvia Löhken ist promovierte Linguistin und zertifiziert als Coach und Moderatorin.

Modul 3: Einzelcoachings

10.12. und 11.12.2020 (nach individueller Vereinbarung), OEKO 2-209 (Kleiner Dialog)

Individuelle Entwicklungsthemen, welche im Rahmen der Workshops in der Gesamtgruppe nicht besprochen werden können, werden in Einzelcoachings gezielt bearbeitet. Durch den strukturierten Ansatz, welcher Sie bei der Reflexion und Entwicklung neuer Perspektiven unterstützt, können Sie Ihre Anliegen vertiefen und bearbeiten.

Der Coach ist an den Tagen vor Ort und bietet 1,5-Stündige Zeitfenster an, in welche Sie sich vorab einbuchen können.

Trainerin



Katrin Meiß (siehe Modul 1)

Modul 4: Führung und Betreuung von Promovierenden

07.01.2021, 9-17h und 08.01.2021, 8h30-16h30,
Schlaues Haus

Viele Gruppen- und Projektleitende übernehmen in ihrer Postdoc-Phase erste Führungsaufgaben und leiten nun neben Studierenden und nichtakademischen Mitarbeitern vor allem Promovierende an, die in ihren Projekten wichtige Aufgaben erfüllen. Um diese Führungssituation erfolgreich zu gestalten und gleichzeitig die eigene Karriere voranzubringen, sind solide Kenntnisse der wichtigsten Führungsinstrumente nötig. In Modul 4 liegt der Fokus auf der Betreuung von Promovierenden. Zugleich werden erste Grundlagen für das Thema Führung gelegt, das im Mittelpunkt von Modul 5 steht.

Inhalte

- Reflexion der bisherigen Führungserfahrungen
- Führungsstile
- Aufgaben als Supervisor und PI
- Führen mit Zielen
- Delegation, Kontrolle und Betreuung
- Zeitmanagement I
- Motivation im wissenschaftlichen Umfeld
- Schwierige Gespräche zielorientiert führen
- Organisation und Projektplanung von Promotionen

Methoden

Das Seminar besteht neben kurzen fachlichen Input-Einheiten vor allem aus praktischen Übungseinheiten, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer didaktisch angeleitet Führungserfahrungen sammeln und reflektieren.

Trainer



Apl. Prof. Dr. Hendrik Hölscher
studierte Physik an der Universität
Hamburg und forscht seit seiner
Promotion auf den Gebieten
Nanotechnologie und bionische
Oberflächen.

Nach verschiedenen Stationen als
Postdoc leitete er fünf Jahre eine
Nachwuchsgruppe am CeNTech der
Universität Münster. Seit 2008 ist er
Abteilungsleiter für bionische Ober-
flächen am Karlsruher Institut für
Technologie (KIT).

Er hat mehr als 15-jährige Lehr-
erfahrung an Universitäten. Sein
wissenschaftsübergreifendes Interesse
gilt der Führung und Organisation im
Wissenschaftsbereich.

Modul 5 Führung in der Wissenschaft

15.02., 9-17h und 16.02.2021, 8h30-16h30, Schlaues Haus

Führungssituationen an Hochschulen weisen einige Besonderheiten auf. Dazu gehören z.B. häufig wechselnde Gruppenzusammensetzungen durch befristete Arbeitsverträge und zeitlich limitierte Abschlussarbeiten, große Alters- und Statusunterschiede oder auch komplexe Abhängigkeitsverhältnisse. Das Modul bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein für sie stimmiges Führungskonzept zu entwickeln, welches ihnen erlaubt die vielfältigen Aufgaben in einer Leitungsfunktion zu meistern und sich zugleich wissenschaftliche Freiräume zu erhalten.

Dazu werden klassische und fortgeschrittene Instrumente der Mitarbeiterführung vorgestellt und auf den konkreten wissenschaftlichen Alltag angewendet. Aufbauend auf diesen Grundlagen der Mitarbeiterführung werden typische gruppensdynamische Muster in hierarchischen Forschungsteams analysiert und mögliche Konfliktfelder thematisiert. Modul 5 vertieft und erweitert die Inhalte zum Thema Führung aus Modul 4.

Inhalte

- Status quo – Meine persönliche Führungszwischenbilanz
- Führungsaufgaben und -herausforderungen in der Wissenschaft
- Mitarbeiterauswahl: Die Basis guter Führung
- Erwartungsmanagement: Zuständigkeiten, Erwartungen und Interessen innerhalb und außerhalb des Teams
- ein Klima der Inspiration schaffen
- Transformationale Führung – Führen mit Stärken
- Zeitmanagement II
- Stressmanagement und Selbstregulation in der Führung
- Entwicklung eines individuellen Führungskonzepts

Trainerin



Dr. Anja Frohnen (Dipl. Soz.) ist Geschäftsführerin und Gründerin von impulsplus – Qualitätsnetzwerk für Kompetenzentwicklung in Wissenschaft.

Als Expertin für Führungskräfteentwicklung, Karriereplanung und Selbst- und Projektmanagement führt sie seit rund 18 Jahren national wie international Seminare, Coachings und Beratungsprozesse für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch und begleitet als Beraterin Forschungsinstitute und Teams in Veränderungsprozessen.

Als Coach hat sie über 400 Beratungsprozesse zu Karriere und Lehrstuhlführung mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern begleitet. Sie ist zertifizierte systemische Master Coach (DGfC e.V.) und hypnosystemische Coach (MEI Heidelberg), sowie Mitbegründerin des Coachingnetz Wissenschaft e.V.

Methoden

Das Seminar ist prozessorientiert angelegt und bezieht die individuellen Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmenden mit ein. Nach einer Vorabfrage ca. zwei Wochen vor dem Seminar werden die Schwerpunkte nochmals bedarfsorientiert nachjustiert. In der Veranstaltung wird mit interaktiv-involvierenden Methoden gearbeitet, um die Inhalte für den Berufsalltag an der Hochschule „optimal“ nutzbar zu machen. Der Input zu einzelnen Theorien, kurze Übersichten und Checklisten bieten eine fachliche Tiefe.

Trainerin



Dr. Anja Frohnen

Modul 6: Selbstführung in Veränderungsprozessen im wissenschaftlichen Umfeld

10.03. und 11.03.2021, jeweils 9-17h, Schlaues Haus

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Phasen von Veränderungsprozessen kennen. Schwerpunkte sind die erfolgreiche Kommunikation im Team auch bei schwierigen Ausgangssituationen. Dabei spielt die eigene Motivation eine wichtige Rolle und wie es gelingt, das Team immer wieder zu motivieren, um am Ende erfolgreich ein Ziel zu verfolgen. Auch lernen Sie, wie Sie sich selbst und andere besser in Veränderungsprozessen steuern können und welche wichtige Rolle Emotionen in den verschiedenen Phasen des Changemanagements einnehmen. Neben der Vorstellung von Modellen zum Veränderungsmanagement bekommen Sie Raum zur Bearbeitung eigener Fälle und können wertvolle Erkenntnisse im Austausch mit Kolleginnen, Kollegen und der Trainerin gewinnen.

Trainerin



Katrin Meiß (siehe Modul 1)
